

Kulturbericht

KULTURBERICHT 2012

Überblick Kulturangelegenheiten

Bundesmuseen

Österreichische Nationalbibliothek

Bundestheater

Denkmalschutz

Museumsquartier

Stiftungen

Weitere Kulturangelegenheiten

EU- und internationale Kulturangelegenheiten

Restitution

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur,
Kultursektion, Minoritenplatz 5, 1014 Wien

Redaktion

Michael P. Franz, Ruth-Veronika Pröckl

Cover

Christina Brandauer, Wien

Grafische Gestaltung, Satz

Peter Sachartschenko, Wien

Herstellung

AV + Astoria Druckzentrum, Wien

Inhalt

Überblick Kulturangelegenheiten	Seite 7
Kulturbudget 2012	Seite 8
Museumsaufgaben	Seite 8
Bundestheater	Seite 11
Bundesmuseen	Seite 13
Albertina	Seite 14
Österreichische Galerie Belvedere	Seite 26
Kunsthistorisches Museum, Museum für Völkerkunde, Österreichisches Theatermuseum	Seite 36
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst	Seite 58
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig – mumok	Seite 70
Naturhistorisches Museum	Seite 80
Technisches Museum mit Österreichischer Mediathek	Seite 97
Österreichische Nationalbibliothek	Seite 111
Bundestheater	Seite 123
Bundestheater-Holding	Seite 125
Burgtheater	Seite 129
Wiener Staatsoper	Seite 135
Volksoper Wien	Seite 144
Wiener Staatsballett	Seite 151
ART for ART Theater Service	Seite 156
Denkmalschutz	Seite 159
Bedeutung von Denkmalschutz	Seite 160
Abteilung Denkmalschutz des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur	Seite 160
Bundesdenkmalamt	Seite 167
Museumsquartier	Seite 189
Stiftungen	Seite 197
Leopold Museum-Privatstiftung	Seite 198
Österreichische Friedrich-und-Lilian-Kiesler-Privatstiftung	Seite 210
Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft	Seite 216

Weitere Kulturangelegenheiten	Seite 219
Wiener Hofmusikkapelle	Seite 220
Öffentliches Büchereiwesen	Seite 223
Volkskultur	Seite 228
Museumsförderungen & Museumspreis	Seite 233
Kulturnetzwerk	Seite 237
Informationsmanagement	Seite 240
Kulturprogramme für Schulen	
Wien Aktion – Europa Aktion, Schulschach	Seite 244
EU- und internationale Kulturangelegenheiten	Seite 247
EU-Kulturangelegenheiten	Seite 248
Bi- und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten	Seite 254
Restitution	Seite 261
Einleitung	Seite 262
Personelle Zusammensetzung des Beirates	Seite 263
Kommission für Provenienzforschung	Seite 264
Stand der Recherchen in den Bundesmuseen und Sammlungen	Seite 265
Sitzungen des Beirates	Seite 271



BM Dr. Claudia Schmied © Eva-Maria Repolusk

Vorwort

Der Kulturbericht bietet einen umfassenden Überblick über die erfolgreiche Entwicklung der Tätigkeiten der Kultureinrichtungen des Bundes und der Zuwendungen und Förderungen aus dem Kulturbudget des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur im Jahr 2012.

Das Berichtsjahr ist sehr erfreulich verlaufen, was sich auch an den deutlich gestiegenen BesucherInnenzahlen der Bundeskulturinstitutionen zeigt. Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek verzeichneten 2012 das besucherstärkste Jahr seit ihrer Ausgliederung: Insgesamt rund 4,6 Mio Menschen haben die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek besucht; das waren um 14 % mehr als im Jahr davor. Bemerkenswert ist, dass neben dem Kunsthistorischen Museum ein weiteres Bundesmuseum die Millionengrenze bei den BesucherInnenzahlen überschritten hat: 2012 haben 1,14 Mio Menschen das Belvedere und das 21er Haus besucht.

Auch der Freie Eintritt für alle Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahre in die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek hat sich 2012, dem dritten Jahr seit seiner Einführung, erfolgreich entwickelt. In diesem Jahr haben rund 950.000 Kinder und Jugendliche die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek besucht. Damit konnte in dieser Altersgruppe ein Zuwachs von über 10 % gegenüber 2011 erzielt werden. Auch die vielfältigen Vermittlungsprogramme der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek wurden gut angenommen: Seit 2010 haben 434.633 junge Menschen an insgesamt 37.744 Vermittlungsterminen teilgenommen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek wurde das Pathologisch Anatomische Bundesmuseum in das Kunsthistorische Museum eingegliedert und stand ein wichtiges Projekt kurz vor dem Abschluss: Im Dezember 2012 fand in der Kunstammer das erste Preview auf die nach der umfassenden Generalsanierung neu gestalteten Sammlungsräume statt. Der für Anfang 2013 vorgesehenen Wiedereröffnung nach zehnjähriger Schließzeit stand damit nichts mehr im Weg.

Erfolgreich verlaufen ist das Berichtsjahr auch für die Bundestheater. Das Burgtheater, die Wiener Staatsoper und die Volksoper Wien wurden 2012 von 1,3 Mio Personen besucht. Das waren um rund 45.000 mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr, was einem Zuwachs von 3,5 % entspricht. Ein Maßnahmenkatalog, der von der Bundestheater-Holding in Abstimmung mit den verantwortlichen Organen aller Gesellschaften auf Basis der Evaluierungsergebnisse erstellt worden war, konnte umgesetzt werden. Die Bundestheater-Holding legte im Oktober 2012 einen Zwischenbericht, laut dem die für das Geschäftsjahr angestrebten Optimierungsziele bei allen Konzerngesellschaften erreicht und sogar übertroffen wurden.

Im Bereich Denkmalschutz konnten 2012 wesentliche Weichen durch personelle Neubesetzungen in einigen Landeskonservatoraten und im Rahmen der bis 2014 laufenden Modernisierung der IT-Systeme und Datenbanken durch die Ausgliederung des Rechenzentrumsbetriebes an das Bundesrechenzentrum gestellt werden. Neben bereits vorgenommenen technischen und organisatorischen Maßnahmen stellen die 2012 getätigten Investitionen von insgesamt € 1,2 Mio einen weiteren Meilenstein in der Verbesserung der Arbeit der Denkmalschützerinnen und Denkmalschützer im Dienst der Öffentlichkeit dar.

In Umsetzung des 2011 beschlossenen Bücherei-Entwicklungsplans hat die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe im Berichtsjahr einen „Masterplan“ zur flächendeckenden Versorgung mit Literatur und Medien für alle Österreicherinnen und Österreicher erstellt. Die Arbeiten konnten 2012 weitgehend abgeschlossen und eine Präsentation der Ergebnisse für das Frühjahr 2013 vorgesehen werden. Ziel des Berichts ist es, die bestehenden Strukturen des Öffentlichen Büchereiwesens zu analysieren, die Aufgaben von Öffentlichen Büchereien zu konkretisieren sowie Strategien und Empfehlungen für die Büchereientwicklung unter Einbeziehung digitaler Angebote zu formulieren.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kultureinrichtungen des Bundes und der Kultursektion des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für ihre engagierte Arbeit, mit der sie auch 2012 wieder dazu beigetragen haben, ein vielfältiges Kulturprogramm auf höchstem Niveau für das kontinuierlich wachsende österreichische und internationale Publikum zu ermöglichen.



Dr. Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

Überblick Kulturangelegenheiten

Kulturbudget 2012

Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek

- Basisabteilungen
- Investitionsprogramm
- BesucherInnen
- Public Governance

Bundestheater

- Basisabteilungen
- BesucherInnen
- Evaluierung der Bundestheater

Überblick Kulturangelegenheiten

Kulturbudget 2012

Die Ausgaben des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für den Kulturbereich beliefen sich im Jahr 2012 auf € 351,48 Mio.

	€ Mio	
Ausgaben des Bundes für Kulturangelegenheiten	2011	2012
Gesamtausgaben	351,74	351,48

Aufgabenbereiche 2012

	€ Mio	%
Museumsaufgaben: Bundesmuseen, ÖNB, MQ, Leopold Museum, Museumsvorhaben und -förderungen, Restitution	149,77	42,61
Bundestheater	160,51 *	45,67
Bundesdenkmalamt, Denkmalschutz	32,08	9,13
Büchereiwesen, Volkskultur	2,49	0,71
Hofmusikkapelle	1,41	0,40
Kulturnetzwerk	0,25	0,07
Kulturinformation	0,16	0,04
Wien Aktion	4,81	1,37
Summe Kulturbereich	351,48	100,0

* Erhöhter Betrag auf Grund der Bereinigung der Zahlungsströme beginnend mit dem neuen Haushaltsrecht (Vorlaufzahlungen für 2013: € 16 Mio)

Museumsaufgaben

	€ Mio	
	2011	2012
Basisabteilung des Bundes für die vollrechtsfähigen Anstalten gem. BM-G 2002 (Bundesmuseen; ÖNB)	105,01	107,65
Museale Förderung	1,58	1,50
Gemeinsame Museumsvorhaben	43,46	28,76
Summe museale Aufgaben	151,45	137,91

Die Basisabteilung für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) als vollrechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts betrug 2012 € 107,653 Mio. Rechtsgrundlage für die Bundesmuseen/ÖNB ist das Bundesmuseen-Gesetz 2002 i.d.g.F.

Der Bereich *Museale Förderung* umfasst Zahlungen an das Österreichische Museum für Volkskunde, das Jüdische Museum Wien, die Friedrich und Lilian Kiesler Privatstiftung und andere Museen in Österreich.

Die *Gemeinsamen Museumsvorhaben* enthalten unter anderem das Investitionsprogramm für die Bundesmuseen und ÖNB sowie die Rückzahlungsraten für das MuseumsQuartier gemäß Tilgungsplan. 2011 wurden im Bereich der Investitionen für die Bundesmuseen neben den jährlich veranschlagten Mitteln auch Rückstellungen angewiesen (gesamt € 27.300.000,09), wodurch sich gegenüber 2012 ein stark erhöhter Betrag darstellt. Im Berichtsjahr wurden in diesem Bereich die laut Budgetvoranschlag zur Verfügung stehenden Mittel aufgewendet.

Basisabteilungen Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek

Institution	€ Mio	
	2011	2012
Kunsthistorisches Museum mit	16,884	16,884
Museum für Völkerkunde und	4,280	4,280
Österreichischem Theatermuseum	2,615	2,615
gesamt	23,779	23,779
Österreichische Galerie Belvedere	6,907	8,907
Albertina	7,684	7,684
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst	9,598	9,598
Technisches Museum mit	9,670	9,670
Österreichischer Mediathek	1,881	1,881
gesamt	11,551	11,551
mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig	8,725	8,725
Naturhistorisches Museum Wien	13,739	14,381
Summe Bundesmuseen	81,983	84,624
Österreichische Nationalbibliothek	23,028	23,028
Gesamt	105,011	107,653

Die Erhöhung der Basisabteilung im Belvedere wurde durch den Betrieb des 21er Hauses nötig. Der erhöhte Betrag im NHM ergibt sich durch die Eingliederung der der Pathologisch Anatomischen Sammlungen (ehemals Pathologisch Anatomisches Bundesmuseum PAM).

Investitionsprogramm Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek

Unter dem Investitionsprogramm für die Bundesmuseen werden nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen verstanden, die durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur nach Maßgabe der sachlichen und kulturpolitischen Prioritäten unter Berücksichtigung der diesen Einrichtungen sowohl aus eigenen finanziellen Ressourcen als auch durch Sponsoring zur Verfügung gestellten Mitteln bereitgestellt werden.

Institution	Gesamtvorhaben: Einrichtung: BMUKK, Bau: BMWA	Einrichtungsmaßnahmen 2012	Mittel BMUKK 2012 *
KHM	Generalsanierung der Kunstkammer	Nutzerspezifische Einrichtungen	5.528.900,00
KHM	Generalsanierung Museum für Völkerkunde	Neupräsentation Penacho	150.522,96
Albertina	Sicherung der Sammlung	Brandschutz	305.000,00
Belvedere	Sicherung der Sammlung	Sicherheitstechnische Einrichtungen	1.000.000,00
MAK	Sicherung der Sammlung	Sicherheitstechnische Einrichtungen	200.000,00
MAK	Adaptierungen im Haus	Fenstersanierung	318.820,19
MAK	Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit	Neuaufstellung Schausammlung	209.036,03
MAK	Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit	Weißkirchnertrakt Ausstellungshallen	162.181,50
MAK	Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit	Nutzerspezifische Einrichtungen MAK Tower Arenbergpark	28.952,50
NHM	Adaptierungen im Haus	Elektronenstrahl-Analytisches Labor	815.000,00
TMW	Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit	Neueinrichtung Verkehr- Teil 1	150.000,00
mumok	Sicherung der Sammlung	Sicherheitstechnische Einrichtungen	264.246,74

* Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die vom BMUKK im Berichtsjahr 2012 für das jeweilige Projekt zur Verfügung gestellten Mittel.

Im Jahr 2012 wurden für die Kompetenzbereiche des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur insgesamt € 9.132.659,92 angewiesen. Der Bundesvoranschlag des Jahres 2012 betrug € 10,80 Mio.

Besucherinnen Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek

Museum	2011	2012	+/- %	voll zahlend	ermäßigt	nicht zahlend	% zahlend
Albertina	574.740	620.333	7,93	218.583	229.556	172.184	72,24
Belvedere	888.633	1.139.585	28,24	488.659	378.358	272.568	76,08
KHM	1.128.754	1.351.940	19,77	471.790	403.369	476.781	64,73
MAK	156.212	139.172	-11,00	25.517	43.455	51.235	49,55
mumok	148.219	199.602	34,76	56.493	79.543	63.566	68,15
NHM*	580.125	564.512	-2,69	149.980	110.089	304.443	46,07
TMW	295.734	316.939	7,17	52.733	54.152	210.054	33,72
ÖNB	241.356	246.538	2,15	59.851	102.741	83.946	65,95
Gesamt	4.013.773	4.578.621	14,07	1.523.606	1.401.263	1.634.777	63,88

*Inkl. Pathologisch Anatomische Sammlung im Narrenturm (PASiN)

Die BesucherInnen-Zahlen haben sich 2012 äußerst erfreulich entwickelt: Mit insgesamt rund 4,58 Mio Personen konnte das bisher erfolgreichste Besuchsjahr der Bundesmuseen seit deren Ausgliederung verzeichnet werden. Der Zuwachs gegenüber 2011 beträgt 564.848 Personen oder 14 %.

Mit Ausnahme des Museums für angewandte Kunst (MAK) und des Naturhistorischen Museums (NHM) haben alle Bundesmuseen teils signifikante Steigerungen ihrer Besuchszahlen erreicht. Den höchsten prozentuellen Anstieg verzeichnete das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig (mumok), dessen Besuchszahlen 2011 auf Grund einer mehrmonatigen Schließzeit in Folge von Umbauarbeiten stark zurückgegangen waren. Die stärksten Zuwächse im direkten Vergleich mit dem Vorjahr hat das Belvedere erzielt, das erstmals die 1-Millionen-Grenze bei den Besuchszahlen überschritten hat und nun knapp hinter dem Kunsthistorischen Museum (KHM) rangiert, das 2012 ebenfalls sehr starke BesucherInnen-Zuwächse erzielt hat.

Der geringe Rückgang der BesucherInnen-Zahlen im NHM entspricht der üblichen Schwankungsbreite bei Besuchszahlen. Der Rückgang im MAK ist einerseits durch den Wegfall des für BesucherInnen Freien Eintritts an Samstagen begründet. Andererseits war die viermonatige Schließung der für BesucherInnen besonders attraktiven Bereiche *Wiener Werkstätte* und *Jugendstil Art Déco* dafür ausschlaggebend.

Freier Eintritt bis 19 Jahre

Mit einem Gesamtanstieg von 10,3 % gegenüber 2011 stellt sich auch der Freie Eintritt bis 19 Jahre im Berichtsjahr sehr erfolgreich dar. 946.636 Kinder und Jugendliche haben 2012 die Bundesmuseen besucht; das waren um 88.236 mehr als im Jahr davor. Seit Einführung des Freien Eintritts im Jahr 2010 haben damit mehr als 2,7 Mio junge Menschen dieses Angebot genutzt.

Erfreulich auch die Bilanz bei der Vermittlungsoffensive: Bisher haben 434.633 junge BesucherInnen an insgesamt 37.744 Vermittlungsterminen teilgenommen.

U19 BesucherInnen

Museum	2011	2012	+/- %
Albertina	81.247	83.507	2,8
Belvedere	139.711	178.601	27,8
KHM	190.715	210.500	10,4
MAK	9.666	8.454	-12,5
mumok	18.168	31.800	75,09
NHM	232.332	240.302	3,4
TMW	156.827	165.720	6,0
ÖNB	29.734	27.752	-6,7
Gesamt	858.400	946.636	10,3

Public Governance

Nach den neuen Museumsordnungen und einer neuen Bibliotheksordnung (erlassen Ende 2009), dem Abschluss von Rahmenzielvereinbarungen mit den Institutionen 2010 sowie dem Erlass überarbeiteter und neustrukturierter Geschäftsordnungen der Kuratorien wurde 2012 mit dem Erlass überarbeiteter und neustrukturierter Geschäftsordnungen der Geschäftsführungen die Anpassung des Regelwerks für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek abgeschlossen. In einem nächsten Schritt wird dieses Regelwerk im erforderlichen Ausmaß an die Bestimmungen des von der Bundesregierung im Spätherbst 2012 beschlossenen Public Corporate Governance Kodex angepasst sowie das Berichtswesen an die Kuratorien und den Eigentümer überarbeitet und vereinheitlicht. Dadurch soll nicht nur die Vergleichbarkeit der Quartalsberichte und der Jahresabschlüsse sondern auch die Qualität der begleitenden Kontrolle der Bundeskulturinstitutionen durch das Beteiligungsmanagement weiter verbessert werden.

Bundestheater

Der Konzern besteht aus fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung: die Bundestheater-Holding GmbH sowie die Burgtheater GmbH, die Wiener Staatsoper GmbH, die Volksoper Wien GmbH und die Art for Art Theaterservice GmbH. Letztere erhält keine öffentlichen Mittel.

Basisabteilung Bundestheater

Institution	€ Mio	
	2011	2012
Bundestheater Holding GmbH	3,4	5,6
Burgtheater GmbH	46,7	55,2
Wiener Staatsoper GmbH	56,4	57,9
Volksoper Wien GmbH	37,9	41,8
Gesamtsumme	144,4	160,5

Der (scheinbar) erhöhte Betrag gegenüber 2011 ergibt sich durch die Bereinigung der Zahlungsströme auf Grund des neuen Bundesfinanzgesetzes 2013. Dieses sieht keine Vorlaufzahlungen mehr vor; angewiesen werden die Beträge im tatsächlich anfallenden Zeitraum. Im Berichtsjahr sind die letztmaligen Vorlaufzahlungen (die im Dezember 2012 für Jänner 2013 angewiesen wurden) daher dargestellt; dementsprechend wird im Folgejahr die Darstellung um diese Vorlaufzahlungen reduziert sein (€ 16 Mio).

Die Bundestheater-Holding legt jährlich einen umfassenden Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Bundestheater-Holding, der Bühnengesellschaften und der Art for Art vor.

BesucherInnen Bundestheater

	2010/2011	2011/2012
Burgtheater	399.986	438.860
Wiener Staatsoper	585.006	588.989
Volkstheater Wien	303.341*	305.873
Gesamt	1.288.333	1.333.722

* Inkl. Vorstellungen im Foyer

Im Geschäftsjahr 2011/2012 haben insgesamt 1,33 Mio Personen die Vorstellungen der Bundestheater besucht. Das waren um 45.383 Personen oder 3,5% mehr als 2010/2011.

Evaluierung der Bundestheater

Im Sommer 2011 wurde die im Regierungsprogramm vorgesehene Evaluierung der Bundestheater abgeschlossen. Diese war seit Ende 2008 in mehreren Etappen durchgeführt worden. Gegenstand der Untersuchung waren die rechtliche Evaluierung der Bundestheater-Gruppe, Effizienzanalysen der Bundestheater-Holding GmbH und der Theaterservice GmbH, sowie wirtschaftliche Effizienzanalysen der Bühnengesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volkstheater Wien GmbH. Die Analysen waren jeweils auf die rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte der Gesellschaften ausgerichtet und die Evaluierungsberichte vermitteln ein umfassendes Bild über die Stärken und Optimierungspotenziale der österreichischen Bundestheater in diesen Bereichen. Eine Beurteilung der künstlerischen Arbeit war nicht Gegenstand der Analyse.

Auf Basis der Ergebnisse erstellte die Bundestheater-Holding GmbH einen Katalog von Anpassungs- und Verbesserungsmaßnahmen innerhalb des Bundestheater-Konzerns. Der Maßnahmenkatalog wurde im Sommer 2011 den Aufsichtsräten aller Konzerngesellschaften übermittelt und von diesen Mitte September 2011 einstimmig genehmigt. Der Katalog sieht schrittweise Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse der Evaluierung des Bundestheaterkonzerns mit einem Optimierungspotenzial in Höhe von ca. € 12,4 Mio für den Zeitraum von fünf Jahren, bis zum Ende der Saison 2014/15 vor.

Die Bundestheater-Holding legte im Oktober 2012 einen Zwischenbericht über die Umsetzung des Maßnahmenkataloges aufgrund der Ergebnisse der Evaluierung des Bundestheater-Konzerns vor. Die finanziellen Optimierungsziele konnten mit Stand Geschäftsjahr 2011/12 bei allen Konzerngesellschaften erreicht beziehungsweise um insgesamt € 2,261 Mio übertroffen werden. Erreicht wurde dies unter anderem durch eine überplanmäßige Erlössteigerung aufgrund der Rekordauslastung im Burgtheater im Geschäftsjahr 2011/12.

Die Maßnahmen aufgrund der Evaluierung im Bereich der Logistik (Novellierung des Bundestheaterorganisationsgesetzes) wurden vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur umgesetzt.